

UZ Reise China



**3. Reise
2026**

UZ-Reise in die Volksrepublik China

Zerrbilder auf dem Prüfstand: Hinter die Kulissen blicken



Foto: Tobias Leger



Foto: Chen Zhao / Wikimedia / CC BY 2.0

8 oder 15 Tage

2.11. bis 9.11. und optional 9.11. bis 16.11.2026

Teil 1: Chinas Osten
Teil 2: (optional): Xinjiang –
das Land der Uiguren

Shenzhen, Guangzhou, Shanghai, Tianjin, Peking
& Kashgar, Aksu, Kuqa, Korla, Ürümqi

Die Volksrepublik China wird in einigen Jahren die stärkste Wirtschaftsmacht auf der Erde sein – geführt von einer Kommunistischen Partei. Auch in marxistisch orientierten Kreisen in Deutschland wird kontrovers darüber diskutiert, ob China auf einem Entwicklungsweg zum Sozialismus ist oder ob der Kapitalismus restauriert wird.

Die UZ, die Zeitung der DKP, organisiert aufgrund des großen Interesses an der Entwicklung in der VR China und an den Reisen im Oktober und November 2025 auch im Jahr 2026 weitere China-Reisen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der UZ-Reisen erwartet neben den kulturellen und touristischen Höhepunkten auch Gesprächs- und Diskussionsangebote mit unseren chinesischen Partnern sowie die Möglichkeit, auch hinter die Kulissen zu blicken. Ziel der Reise ist es, ein authentischeres Bild von der Entwicklung in China zu gewinnen. Denn seit einigen Jahren wird in Deutschland als Teil der globalen Konfrontation des Imperialismus eine Kampagne gegen die VR China als „Systemgegner“ verschärft. In Politik und Medien wird der Blick auf China verdreht und entstellt. Diese Kampagne reicht leider bis weit in die Gewerkschaften und in Teile der Friedensbewegung und fortschrittlicher Kräfte hinein.

Dabei hat kein anderes Land in den vergangenen Jahrzehnten solche Erfolge erzielt. China ist auf der Überholspur und wichtiger als die Zahlen sind das

Vertrauen der Menschen in die politische Führung, der Stolz auf das Geleistete und die Freude am Alltag. Der zunehmend bessere Lebensstandard haben für die Führung des Landes Priorität, das beweisen auch die Diskussionen um die Schwerpunkte des 15. Planjahrhünfts (2026 - 2030). Das gilt auch für Kultur- und Bildungsangebote, Gesundheitsversorgung, Klima- und Umweltschutz. Das soll diese Reise zeigen und nachvollziehbar machen. Wir möchten die Entwicklung Chinas hinterfragen, um uns eine eigene, fundierte Meinung bilden zu können.

In Peking wird die chinesische Geschichte erlebt, in der Hafenstadt Tianjin finden Begegnungen mit Studierenden statt, in Shanghai ist die grandiose Gegenwart sichtbar und in Guangzhou die Zukunft Chinas spürbar. Chinas angebliche Probleme mit der Volksgruppe der Uiguren sind im zweiten Teil der Reise im Westen Chinas zu erleben. Nirgends auf der Welt werden Minderheiten so gefördert, sie bewahren ihre kulturellen Traditionen, sind Akteure für den Aufschwung Chinas und bereichern es durch ihr Anderssein. Dieser zweite Teil unserer Reise führt ans andere Ende von China. Xinjiang erstaunt die wachsende Schar inländischer Touristen, die erleben können, dass auch China ein 1001-Nacht-Flair bietet. Unsere UZ-Gruppe wird zur noch sehr kleinen Zahl westlicher Reisender gehören, die sich ein eigenes Bild über die Lage der Uiguren machen können.



Uferpromenade „The Bund“ in Shanghai bei Nacht

Foto: Tobias Leger

Reiseprogramm

Teil 1 (Änderungen vorbehalten):

2.11.26 Abflug in Frankfurt um 11:45h

3.11.26 Shenzhen, Guangzhou

Ankunft in Shenzhen um 06:25h. Begrüßung durch die Reiseleitung. Gespräch mit einer Basisparteilzelle der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) in einer Universität in Shenzhen. Busfahrt nach Guangzhou, welches wie Shenzhen am Perlflossdelta liegt. Zusammen mit unter anderem Hongkong und Macao entsteht hier das größte Innovationszentrum der Welt mit rund 75 Millionen Einwohnern. Stadtrundfahrt mit zahlreichen sensationellen Attraktionen. Unterbringung: z. B. im Hotel Landmark.



Dinkun Chen / Wikimedia / CC BY-SA 4.0



Minlin pi jia / Wikimedia / CC BY-SA 1.0 / Bearb.: UZ



Dinkun Chen / Wikimedia / CC BY-SA 4.0

Campus der Southern University of Science and Technology in Shenzhen

4.11.26 Zugfahrt nach Shanghai

Nach der Ankunft unternehmen wir einen Spaziergang über den Volksplatz und die Nanjing Road zum Bund, der populärsten Straße Chinas. Hier erinnern die denkmalgeschützten Häuser am Ufer des Huangpu an Chicago oder New York – einst erbaut von jüdischen Kaufleuten aus Bagdad, die hier Banken, Versicherungspaläste und Hotels errichteten und bis 1949 von Profiten wie in den USA oder Singapur träumten.

Durch einen Touristentunnel erreichen wir unter dem Huangpu die andere Uferseite, Pudong – jenes hundert Jahre später entstandene, rein chinesische städtebauliche Symbol für eine Zukunft für alle. Unterbringung: z. B. im Hotel Jianguo. Beim Abendessen treffen wir eine deutsche Studentin, die über ihr Leben in Shanghai berichtet und gerne Fragen beantwortet.



Foto: Agnieszka Bojczuk / Wikimedia / CC BY-SA 3.0 / Bearb.: UZ

Nanjing Road



Foto: Tobias Leger / Bearb.: UZ



Foto: Legolas1024 / Wikimedia / CC BY-SA 4.0

Pudong, Shanghai

5.11.26 Shanghai

Auf dem Programm steht heute ein Besuch des Ortes, an dem 1921 die Kommunistische Partei Chinas gegründet wurde. Das Museum liegt inmitten des ehemaligen französischen Viertels, welches heute für seine Gastronomie und Kunstszene bekannt ist. Anschließend Fahrt in das Wasserdorf Zhujiajiao, bekannt als das „Venedig von Shanghai“. Es ist ein idyllischer Ort, der mit seinen Kanälen, alten Steinstraßen, Brücken, Häusern zum Flanieren einlädt.



Tobias Leger

Museum, Shanghai



Foto: Tobias Leger / Bearb.: UZ

6.11.26 Zugfahrt nach Tianjin

Hier spiegelt schon die Architektur spürbar Erinnerungen an europäische Einflüsse vor dem Zusammenbruch des Kaiserreichs vor knapp 100 Jahren. Tianjin ist die viertgrößte Stadt Chinas. Zur Stadtrundfahrt gehört auch das „Deutsche Haus“. Unterbringung: z. B. im Hotel Zheng Xie, direkt neben dem „Deutschen Haus“.



N509FZ / Wikimedia / CC BY-SA 4.0

Schnellzug nach Tianjin



Hafenstadt Tianjin, am Fluss Hai He (Mutterfluss)

7.11.26 Tianjin

Fortsetzung der Stadtbesichtigung und Besuch der 2011 gegründeten Chinesisch-Deutschen Hochschule (CDH). Dort haben wir die Möglichkeit zu Gesprächen mit Studierenden und Lehrkräften der Germanistik-Abteilung.

8.11.26 Fahrt nach Peking

Ausflug zur Großen Mauer. Das größte Bauwerk der Welt hat seine Ursprünge um 220 v. Chr. Nach dem Besuch der Großen Mauer in den Bergen vor Peking besichtigen wir die Ming-Gräber, etwa 50 km vor der Stadt. Über einen beeindruckenden „Weg der Seelen“, vorbei an 24 steinernen Tier- und 12 steinernen Menschenfiguren, gelangen wir durch das Drachen- und Phönix-Tor zum geöffneten Grab Dingling, einer riesigen Grabanlage mit mehreren Bauten und einem unterirdischen Palast mit drei Haupt- und zwei Nebenhallen.

Anschließend fahren wir ins Stadtzentrum zur Besichtigung des Himmelstempels. Dieses Bauwerk stammt aus der Ming-Zeit und diente dem Kaiser als Ort des Dankgebets zu Erntezeiten.



Die Große Mauer, Peking

9.11.26 Peking

Über den Tian'anmen-Platz gehen wir zur Besichtigung der „Verbotenen Stadt“, auch als Kaiserpalast bekannt. Durch das Tor des Himmlichen Friedens und das dahinterliegende Mittagstor betreten wir den Kaiserpalast. Das riesige Areal birgt so viele kostbare Bauten und Kunstwerke, dass ein ganzer Tag nicht ausreichen würde, alles zu sehen. Die wichtigsten Bauten sind die Goldwasserbrücke, das Tor der Höchsten Harmonie, die Halle der Höchsten Harmonie, die Halle der Vollkommenen Harmonie und die Halle zur Erhaltung der Harmonie. Im Kaiserlichen Garten erwarten den Besucher weitere wunderbar anmutende Bauten aus der Zeit des großen Kaiserreichs. Durch das Tor der Göttlichen Kühnheit erreichen wir den „Kohlenhügel“, der einen herrlichen Blick auf den Kaiserpalast bietet.



Foto: Tobias Leger

Himmelstempel

Wir besuchen das eindrucksvolle Museum der Geschichte der Kommunistischen Partei Chinas. Der Programmablauf kann sich ändern, da auch eine Aussprache mit der Internationalen Abteilung der Kommunistischen Partei Chinas geplant ist.

Am späten Abend werden die Teilnehmer zum Flughafen gebracht, die nachhause fliegen (Abflug in Peking etwa um 2 Uhr morgens. Ankunft in Deutschland wegen der Zeitverschiebung um ca. 6 Uhr morgens)

Für einen Teil der Gruppe geht es weiter in die Provinz Xinjiang.



Foto: Picrazy2 / Wikimedia / CC BY-SA 4.0 / Bearb.: UZ



Foto: Tobias Leger

Peking, Museum

Teil 2 (Änderungen vorbehalten):

10.11.26 Abflug nach Kashgar

Ankunft in Kashgar um 12:45h. Begrüßung und Besichtigung der Altstadt mit Idkah Moschee und Handwerkstrasse. Unterbringung im Hotel Kyriad Hotel****.

Das heutige Ziel ist das Zentrum der Uiguren – die am weitesten westlich gelegene Stadt Chinas. Der mystische Ort ist faszinierend durch seine Ruhe, Freundlichkeit, Offenheit und Tradition. Dass man in China ist, zeigen nur die modernen Vorstädte und die hervorragende Infrastruktur. Von hier führen die Straßen nach Westen und Süden nur über Pässe auf fast 6000 m Höhe nach Afghanistan, Pakistan oder Indien. Im Osten liegt die Wüste Taklamakan.

11.11.26 Kashgar, Fahrt nach Aksu

Weitere Besichtigung in Kashgar: Abakhoja Grab und Basar. Danach Zugfahrt nach Aksu um 14:58h mit Ankunft 20:47h. Unterbringung im Hotel Hongfu Hotel****, Freizeit mit der Möglichkeit zum abendlichen Stadtbummel.



Altstadt von Kashgar

Jlau / Flickr / CC BY-NC-SA 2.0 / Bearb.: UZ



Ein Mazar (Mausoleum) in Aksu mit dem Tianshan-Gebirge im Hintergrund



Grand Canyon

Tobias Leger

landagent / Wikimedia / CC BY-SA 3.0 / Bearb.: UZ

12.11.26 Fahrt nach Kuqa

Neben eindrucksvollen Begegnungen mit Muslimen in China und der uigurischen Lebensweise sowie der Harmonie mit anderen Ethnien steht heute der grandiose Wensu Grand Canyon auf dem Programm. Außerdem Besichtigung, Kizligaha Feuerturmuine und der Moschee. Unterbringung im Kuche Hotel****.

13.11.26 Kuqa, Fahrt nach Korla

Weitere Besichtigung in Kuqa: Kizil Höhlen, Königspalast. Busfahrt auf der nagelneuen Strecke im ersten Abschnitt des Hochgebirgszugs nach Korla, mit der Ankunft am Abend. Unterbringung im Loulan Hotel****.

14.11.26 Fahrt nach Ürümqi

Besichtigung Eisentorpass und Fahrt nach Ürümqi durch den neuen Tunnel. Dort Besichtigung Großer Basar und Roter Berg. Unterbringung im Oasis Grand Hotel****.



Kizil Höhlen

Rolfmueller / Wikimedia / CC BY-SA 3.0 / Bearb.: UZ

15.11.26 Ürümqi

Ausflug zum malerischen Himmelssee, östlich von Ürümqi. Dieser liegt auf knapp 2000m Höhe mitten im Tian Shan Gebirge. Rückflug um 18:55 h nach Peking, Ankunft 22:45h. Umsteigen in den Heimflug um etwa 2:00h. Ankunft FRA oder MUC um ca 6:00h



Ürümqi Innenstadt

Jun Jin Luo / Wikimedia / CC BY 3.0 / Bearb.: UZ



Himmelssee

public domain